

Willibald Winckler

Der Darwisch!*

[Aus dem Zyklus »In Cairo!« (1860)
in der Sammlung »In Egypten«]

(1861)

Zieh' ruhig deine Strasse
Du brauner Pilgersmann,
Man sieht den dunk'len Augen
Des Wahnsinn's Feuer an.

5 Du magst ja Schlangen essen,
Den Zikr** beten geh'n,
Ich kann Geschmack an Schlangen
Am Heulen nicht versteh'n.

10 Ich weiss, du hast als Pfaffe
Manch' Privilegium;

* [Anmerkung im Orig.:] Darwische sind mohamedanische Mönche, welche sich in mehre Orden theilen, am heiligsten werden die »Wahnsinnigen« gehalten; sie essen in ihren Verzückungen mit grossem Appetit Schlangen, glühende Kohlen, Glas etc. etc. und stossen sich Dolche in den Leib, ohne dabei Blut zu vergiessen. Alle Darwisch-Orden zerfallen in die zwei grossen Abtheilungen der »Tanzenden und Heulenden.«

** [Anmerkung im Original:] Zikr. Ist eine islamitische Religionsübung, welche in der tausendfachen Wiederholung des Namens Gotte besteht und zuletzt in ein förmliches Heulen ausartet.

— Ganz so wie uns're Pfaffen —
Machst du die Leute dumm.

15 Hier gaukelst du mit Dolchen
Und Gift vom Scorpion,
Dort zeigen uns're Bonzen
Von Holz den Gottessohn.

20 O ahn'test du, dass Gaukeln
Nicht erndtet Dank noch Lohn;
Du liessest Zauberkünste
Aus deiner Religion.

Textnachweis:

W. Winckler, *In Egypten. Gedichte. I. Bändchen* [mehr nicht erschienen],
Prag 1861, S. 10 f.